

Gehalt - Seiteneinsteiger und Befristung normal?

Beitrag von „katta“ vom 27. Juni 2016 00:20

Zitat von Lars12

Ein erneutes Studium wird meine Leben nicht mehr zulassen... Ich werde nochmal versuchen mit dem Berater Kontakt aufzubauen, da scheinbar nicht ersichtlich ist das ich hier als richtiger Lehrer gewertet werde sondern nur eine x-beliebige Vertretungskraft...

Es mag an der Uhrzeit liegen, aber ich verstehe deinen letzten Satz nicht:

"da scheinbar nicht ersichtlich ist, dass ich hier als richtiger Lehrer gewertet werden muss und nicht als einfache Vertretungslehrkraft"?

"da scheinbar nicht ersichtlich ist, dass ich hier (in der Schule?) als richtiger Lehrer gewertet werde, sondern nur als x-beliebige Vertretungslehrkraft (von der Stelle, die die Verträge macht?)"???

Auf die Gefahr hin, mich unbeliebt zu machen: Ich hoffe, diese massiven Fehler in Grammatik (z.B. auch fehlende Deklination) und Rechtschreibung (die auch in deinen anderen Posts auftreten), sind nur der angeblich anders geregelten Kommunikation im Netz geschuldet, gerade für Grundschullehrer fände ich das sonst sehr fatal...(insbesondere Deklinationsfehler - ich fahre mit mein Fahrrad - nimmt z.B. immer weiter Überhand, nicht nur bei Kindern mit Migrations- oder Mehrsprachen-Hintergrund)

(und ja, ich tippe auch am tablet, das geht schon, wenn man will...)

On topic: Du musst dich wohl noch mal einlesen, wie genau der Seiteneinstieg bei euch funktioniert. Mein Kollege hatte von Anfang an etwa 17 Wochenstunden regulär Unterricht und nebenher einmal die Woche irgendein Päda-Seminar am Studienseminar, so weit ich weiß. Es gab Unterrichtsbesuche und am Ende eine Abschlussprüfung, ähnlich wie für Referendare. Die Bezahlung war höher als für normale Refs.

Die Bezahlung an Grundschulen ist niedriger als an Gymnasien, für mich klingt das aber auch eher nach einer Vertretungsstelle als nach Seiteneinstieg, der m.W. nach irgendeine Form von berufsbegleitender Ausbildung erhalten müssten (vielleicht gibt es aber auch einen Unterschied zwischen Quer- und Seiteneinstieg - so tief bin ich da nie in die Materie eingedrungen).

Die "armen Kinder" müssen einem aber nicht per se leid tun - Unterricht bei jemanden, der keinerlei Qualifikationen hat, ist nicht automatisch besser als Doppelklassen oder ähnliches...

(Das muss umgekehrt nicht heißen, dass jeder Seiteneinsteiger erst Mal keine Ahnung hat - aber gerade Grundschule halte ich zum einen für extrem komplex (und zwar um Längen schwieriger als sich das viele vorstellen und finde es auch schwierig, wie viele da fachfremd Mathe oder eben Deutsch unterrichten und da wichtige Grundlagen legen müssen) und zum

anderen für viel zu wichtig, um da Experimente zu starten... aber das verbockt sich die Schulpolitik ja leider selber und das anscheinend bund slandübergreifend überall durch fehlende langfristige Planung und Qualifizierung....)